

jesus beim WORT genommen

Januar 2011

„Wen suchst du?“

Joh 20,15

„Freunde des Wortes“

Kontakt: Meinolf Wacker
Kirchplatz 6
59174 Kamen
Tel.: 0049-172-5638432
Mail: mail@onword.de
homepage www.onword.de

Liebe Freunde des Wortes!

Unser Leben ist Suche. Und wir brauchen Freunde bei dieser Suche. So möchten wir euch in diesem vor uns liegenden Jahr 2011 einladen, den Weg unserer Suche mit zwei Gefährtinnen zu wagen: mit Maria Magdalena und Madeleine Delbrêl. Beide sind – ihrer Sehnsucht folgend - nach langen Wegen Jesus begegnet. Beide haben IHM ihr Herz geschenkt.

Maria Magdalena: Wer war diese Frau? Sie lebte zurzeit Jesu und stammte aus dem kleinen Ort Magdala am See Genezareth. Jesus wird ihr bei seinen Wanderungen durch Galiläa begegnet sein. Ihr Leben war von Zwängen und Fixiertheiten geprägt. Ihre Suche war zur Sucht verkommen. In der Begegnung mit Jesus war sie davon befreit worden. Sieben Dämonen hatte er aus ihr ausgetrieben. Mit anderen Frauen folgte sie seit dieser Zeit Jesus und sorgte für seinen Unterhalt. Sie ging mit nach Jerusalem, war unter dem Kreuz und half beim Begräbnis Jesu. Sie blieb IHM nah, bis zum Tod. Am Ostermorgen stand sie weinend am Grab und hörte die Stimme Jesu: „Wen suchst du?“ Aber sie erkannte ihn nicht. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Ihr Name – aus Seinem Mund. In diesem Augenblick geschieht für sie die zweite Offenbarung: Der, der ihr zum Leben verholfen hatte und den sie hatte sterben sehen, lebt! Der Tod hatte ihn nicht festhalten können. So wird sie die erste Zeugin der Auferstehung Jesu und wird zu seinen Jüngern sagen: „Ich habe den Herrn gesehen!“

Madeleine Delbrêl, eine Französin, lebte zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts. Aus der kleinen südfranzösischen Stadt Mussidan stammend, hatte sie - nach Paris kommend - ihren Glauben verloren. Als sich ihr Freund Jean urplötzlich von ihr trennte, um seiner Berufung folgend in ein Kloster zu gehen, wurde sie krank am Schmerz der Trennung. Sie war bewegt von der Frage: „Wer ist dieser Gott, den ich nicht kenne und der für meinen Freund noch prägender ist als unsere gemeinsame Liebe?“ Ohne es zu wissen, suchte sie IHN, die Liebe, mit der ganzen Kraft ihres jungen Herzens. Durch das Lebenszeugnis junger Christen angezogen, schrieb sie: „Ich entschloss mich, zu beten! Ich tat es an jenem Tag und an vielen anderen Tagen, ohne auf die Uhr zu blicken. Dann habe ich, lesend und nachdenkend, Gott gefunden, aber indem ich betete, habe ich geglaubt, dass Gott mich gefunden hat und dass er lebendige Wirklichkeit ist und man ihn lieben kann, wie man eine Person liebt.“

Liebe Freunde des Wortes, „wen suchst du?“ Jeder von uns sucht jemanden, den er lieben kann und von dem er geliebt wird. Maria Magdalena und Madeleine Delbrêl sind auf ihrer Lebens-Suche Jesus begegnet. Ihre Sehnsucht brachte sie zu ihm. Sie haben ihn entdeckt als Hoffnung für ihr Leben. Aber wie gesagt: Er will entdeckt werden. Dazu brauchen wir ein wachsames Herz und täglich eine ‚besondere Zeit für Jesus‘, eine ‚quality time‘. Wir schlagen euch vor, an jedem Abend 5 Minuten ‚quality time‘ für Jesus zu reservieren. Schaut in diesen Minuten zurück auf den Tag und fragt euch: Was hat mich heute bewegt? Wo hab ich heute Jesus gefunden? So starten wir – jeder ganz persönlich - in guter Gefährtenschaft mit Maria Magdalena und Madeleine Delbrêl, unser Herz für Jesus zu öffnen. Also: Schenken wir Jesus Tag für Tag auf unserer Suche ‚quality time‘.

Für das OnwordTeam

Meinolf Wacker